

DOKUMENTATION UND PROJEKTBSCHRIEB *BEGEGNUNG DER GENERATIONEN*

NACHTESSEN KONFIRMAND/INNEN & ALTE LEUTE IM DORF



GRUNDSÄTZLICHE ZIELE:

Generationenübergreifende Kontakte von Konfirmand/innen und Senior/innen in der reformierten Kirchgemeinde Grafenried mit den beiden Dörfern Grafenried und Fraubrunnen

Sie unterhalten sich über das Leben: Junge fragen Senioren/innen nach ihrem Lebensweg, auch nach den kirchlichen Stationen und Glaubensaspekten. Senioren/innen fragen Kinder und Jugendliche, wie sie heute leben und wie sie die Welt sehen, nach ihren Träumen und Plänen und auch dazu, welche Bedeutung kirchliche Ereignisse und ihr Glauben in ihrem Leben haben / Es geht um Berufswahl und Berufe damals und heute / um die Konfirmation damals und heute und die Kleiderwahl / um das was Junge und Alte einseitig oder auch gemeinsam bewegt / Kriegszeiten und Erlebnisse sind ein Thema genauso wie ihre Zukunftsaussichten. **(siehe Anhang B)**

Die Begegnungen und Gespräche werden nicht dokumentiert. Einziger Hinweis auf Gelingen oder Probleme sind Rückmeldungen beider Parteien im Nachhinein im Konfunterricht oder bei Begegnungen mit den Senior/innen.

FORM:

An einem Abend Ende Oktober, anfang November werden die Jugendlichen von den Senior/innen bei Ihnen zu Hause zum Nacht eingeladen. Es sind alte Leute, die noch in ihren eigenen vier Wänden wohnen, mehrheitlich selbständig sind, verwitwet oder noch verheiratet, und selber ihren Alltag bewerkstelligen können.

DAUER:

ca. 1.5 bis 3.5 Stunden

GRUPPE:

Die Jugendlichen sind immer zu Zweit oder manchmal auch in Dreiergruppen in selber gewählter Zusammensetzung unterwegs.

ORGANISATION:

Sie erhalten nach kurzer Einführung am Abend die Adresse und machen sich dann auf den Weg. Die Senior/innen wurden 1-2 Wochen vorher von mir persönlich telefonisch kontaktiert und angefragt, ob sie bereit wären zu einem solchen Gesprächs- und Nachtessen-Abend. **(siehe Anhang A)**

AUFWAND:

Zeitlich recht gross, da vorgängig viele Telefonate geführt werden müssen. Diese werden dann recht lang, weil oft ein längeres Gespräch entsteht. Am Abend selbst habe ich nur 15 Minuten Unterricht, da nach dem Essen kein gemeinsamer Schluss geplant ist, weil die Jugendlichen unterschiedlich lange bei den Senior/innen zu Hause bleiben.

ZUFRIEDENHEITSSKALA / ERFOLGSQUOTIENT

Ich mache diesen Unterrichtsteil seit vielen Jahren, weil mir von beide Seiten immer wieder positive Rückmeldungen entgegenkommen. Auch wenn es Jahrgänge gibt, in denen nicht immer alles **rund läuft**, so sind die Abende zu sehr hoher Prozentzahl ein Erfolg für Jung und Alt.